

Inhalt

Vorwort.....	9
1. Einleitung.....	11
2. Die Urheimat der Slaven, ihre Wanderung und ihre Anwesenheit in Griechenland	15
3. Der Aussagewert von in griechischer Schrift fixierten Entlehnungen aus dem Slavischen	25
3.1 Schrift und Phoneme des Griechischen.....	26
3.2 Palatalisierte, assibilisierte oder affrizierte Phoneme im Griechischen – Chronologie ihrer Entstehung und ihre Schreibung	34
4. Slavische Lautgeschichte im Lichte slavischen Lehnguts im Griechischen	41
4.1 Uridg. <i>o</i> zeigte sich im Urslavischen um 600 n. Chr. als kurzes <i>a</i>	41
4.1.1 Frühe Entlehnungen mit bewährtem urslavischen <i>a</i>	41
4.1.2 Vorgezogene Rundung des urslavischen <i>a</i> vor Labial.....	46
4.2 Uridg. <i>r, l</i> > ursl. <i>ur, ul</i> bzw. <i>ir, il</i> , uridg. <i>ŋ, ɳ</i> > ursl. <i>im, in</i> , uridg. <i>ũ, ĭ</i> > ursl. <i>u, i</i>	47
4.2.1 Beispiele für <i>ur, ul</i> aus silbischen Liquiden	47
4.2.2 Beispiele für <i>ir, il</i> aus silbischen Liquiden	50
4.2.3 Das Schicksal der urslavischen Nasaldiphthonge <i>im, in</i>	53
4.2.4 Beispiele für den Erhalt des urslavischen <i>u</i>	53
4.2.5 Beispiele für den Erhalt des urslavischen <i>i</i>	54
4.3 Der Wandel <i>wr-</i> > <i>r-</i> , <i>wl-</i> > <i>l-</i>	59
4.4 Der Wandel <i>sr</i> > <i>str</i>	61
4.5 Die Erste Palatalisation <i>k, g, x</i> > <i>č, dž</i> (> <i>ž</i>), <i>š</i> vor palatalen Vokalen und <i>j</i>	62
4.5.1 Beispiele für Entlehnungen mit vollzogener Erster Palatalisation aus dem griechischen Raum.....	62
4.5.2 Zur Reihung der Ersten Palatalisation vor den Liquidametathesen	75
4.5.3 Zur Reihung der Ersten Palatalisation vor dem Wandel <i>a</i> > <i>o</i>	77
4.5.4 Besondere Fälle der Ersten Palatalisation.....	77
4.6 Die Progressive Palatalisation	82

4.6.1	Kurzes <i>i</i> vor velarem Konsonanten.....	82
4.6.2	Langes <i>i</i> vor velarem Konsonanten.....	86
4.6.3	<i>iN</i> vor velarem Konsonanten.....	90
4.6.4	Sonderformen	90
4.6.5	Zur Reihung der Progressiven Palatalisation vor dem Wandel <i>ū</i> > <i>ȳ</i>	92
4.6.6	Zur Reihung der Progressiven Palatalisation vor der Zweiten Liquidametathese	92
4.6.7	Zur Reihung der Progressiven Palatalisation vor dem Wandel <i>a</i> > <i>o</i>	93
4.6.8	Gibt es in Griechenland Fälle von noch nicht vollzogener Progressiver Palatalisation?	96
4.7	Die Monophthongierung tautosyllabischer Diphthonge	112
4.7.1	<i>aw</i> > <i>ō</i>	112
4.7.2	<i>aj</i> > <i>ē</i>	114
4.7.3	<i>ej</i> > <i>ī</i>	114
4.8	Die Zweite Palatalisation.....	117
4.9	Die <i>l</i> -Epenthese	120
4.9.1	Entlehnungen ohne <i>l</i> -Epentheticum	120
4.9.2	Entlehnungen mit <i>l</i> -Epentheticum.....	124
4.10	Die Delabialisierung des urslavischen <i>ū</i> zu <i>ȳ</i>	127
4.10.1	Beispiele für Entlehnungen mit bewahrtem ursl. <i>ū</i>	127
4.10.2	Entlehnungen, die ein Zwischenstadium zwischen ursl. <i>ū</i> und nachursl. <i>ȳ</i> darstellen	132
4.10.3	Entlehnungen mit vollzogenem Wandel <i>ū</i> > <i>ȳ</i>	136
4.10.4	Entlehnungen mit schon vollzogenem Wandel <i>ū</i> > <i>ȳ</i> und noch nicht vollzogenem Wandel <i>a</i> > <i>o</i>	139
4.11	Der Wandel <i>ō</i> > <i>ū</i>	139
4.12	Die Liquidametathesen	146
4.12.1	Die Erste Liquidametathese.....	146
4.12.2	Die Zweite Liquidametathese im Anlaut	147
4.12.3	Entlehnungen mit anlautendem <i>Ἀρδ</i> - oder <i>Ῥαδ</i> -	149
4.12.4	Die Zweite Liquidametathese im Inlaut.....	150
4.12.5	Entlehnungen nach der Zweiten Liquidametathese, aber vor dem Wandel <i>a</i> > <i>o</i>	159
4.12.6	Entlehnungen nach der Zweiten Liquidametathese, aber vor dem Schwund der schwachen Jerlaute	159
4.13	Der Wandel <i>a</i> > <i>o</i>	160
4.13.1	Entlehnungen aus der Zeit nach dem Wandel <i>a</i> > <i>o</i>	160

4.13.2.	Eine Entlehnung aus der Zeit nach dem Wandel $a > o$, aber vor der Denasalierung	164
4.13.3.	Entlehnungen aus der Zeit nach dem Wandel $a > o$, aber vor dem Schwund der schwachen Jerlaute	165
4.14	Entlehnungen aus dem Slavischen ins Griechische mit den Ausgängen <i>-eni, -ena, -ani, -ane, -ana</i>	165
4.14.1	Namen mit dem Ausgang <i>-eni</i>	165
4.14.2	Namen mit dem Ausgang <i>-ena</i>	173
4.14.3	Namen mit dem Ausgang <i>-ani, -ane, -ana</i>	177
4.15	Die Jotierung (<i>tj, dj, sj, zj, nj, lj, rj</i> > <i>t', d', s', z', n', l', r'</i>)	179
4.15.1	Urslavisches <i>tj</i>	179
4.15.2	Urslavisches <i>dj</i>	181
4.15.3	Urslavisches <i>sj</i>	183
4.15.4	Urslavisches <i>zj</i>	185
4.15.5	Urslavisches <i>nj</i>	186
4.15.6	Urslavisches <i>lj</i>	187
4.15.7	Urslavisches <i>rj</i>	190
4.16	Sporadischer Wandel <i>ju > i</i>	193
4.17	Die Denasalierung	196
4.17.1	Erhaltener Nasaldiphthong bzw. Nasalvokal	196
4.17.2	Erhalt des Nasaldiphthongs bzw. des Nasalvokals fraglich	199
4.17.3	Vollzogene Denasalierung	204
4.17.4	Entlehnung nach der Denasalierung, aber vor dem Schwund eines schwachen Jerlauts?	209
4.18	Der Schwund der schwachen Jerlaute	209
4.19	Der Akzent	212
4.20	Zu slav. ($w >$) $\beta > v$	217
4.21	Varia	217
5.	Schlussbemerkungen und Ausblick	225
6.	Indizes	227
6.1	Griechisch	227
6.2	Urslavisch	243
6.3	„Gemeinslavisch“ (rekonstruiertes Slavisch und Altkirchenslavisch)	252
7.	Literatur	263